

Probleme noch nicht gelöst

Gemeinderat beschließt Einbau einer UV-Anlage in der Wasseraufbereitungsanlage

Gottenheim. Weil die Verkeimung des Gottenheimer Trinkwassers, wenn auch in geringem Umfang, noch immer nicht behoben ist, schlägt die Gemeindeverwaltung nun den Einbau einer UV-Anlage in der Wasseraufbereitungsanlage vor. Durch die UV-Strahlen würden alle Keime sicher abgetötet, berichtete Bürgermeister Christian Riesterer in der Gemeinderatssitzung am 21. Oktober.

Nach einer intensiven Diskussion über die Vor- und Nachteile einer solchen UV-Anlage, waren sich alle Gemeinderäte einig, dass es im Moment keine Alternative zu der Anlage gebe. Der Gemeinderat beauftragte die Gemeinde einstimmig, Angebote für eine UV-Anlage einzuholen und das preisgünstigste Unternehmen mit dem Einbau der Anlage zu beauftragen. Die Kosten für die Beschaffung und den Einbau einer UV-Anlage mit einer Wassertrübungssensortechnik liegen bei etwa 50.000 Euro netto.

Zum ersten Mal war die Verkeimung des Gottenheimer Trinkwassers im Juni festgestellt worden. Nach umfangreichen Untersu-



Der Filter sorgt in Gottenheim, hier das Symbolbild eines Horizontalfilters, für Probleme.

Foto: dhe

chungen von Fachbüros waren die Filter in der Wasseraufbereitungsanlage als Ursache der Keime identifiziert worden. Die Filteranlagen wurden von einem ausgewiesenen Fachunternehmen aufwendig gereinigt, entleert und desinfiziert, bevor sie wieder mit Filtermaterial befüllt wurden. Am 17. September wurde die Filteranlage wieder ans Wassernetz angeschlossen. Doch am 22. September war eine erneute Verkeimung festgestellt worden. Das Gesundheitsamt des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald verfügte wieder ein Abkochgebot

für das Trinkwasser und das Wasser wurde erneut gechlort. Die Filter wurden umgehend vom Netz gekommen; seither bekommen die Gottenheimer wieder ihr Trinkwasser ohne Aufbereitung direkt vom Tiefbrunnen.

Bürgermeister Christian Riesterer berichtete im Gemeinderat, man sei in ständigem Austausch mit Fachbüros und man habe alles getan, was möglich sei. Die Filter seien „mehrmals auf verschiedene Arten und mit verschiedenen Mitteln“ desinfiziert worden. „Auch die Fachleute haben keine Erklär-

ung für die immer noch bestehende Verkeimung“, so Riesterer. Die gereinigte Filteranlage sei von Mitarbeitern des Gesundheitsamtes geprüft worden, es seien keine Mängel festgestellt worden. Das Unternehmen, das die Filter gereinigt habe, wolle aber vor Ort weitere Untersuchungen vornehmen. Die Verkeimung sei zwar sehr gering, das Gesundheitsamt habe aber dringend den Einbau einer UV-Anlage in der Wasseraufbereitungsanlage empfohlen. Um den Gottenheimern einwandfreies Trinkwasser liefern zu können, sehe die Verwaltung zu der UV-Anlage im Moment keine Alternative, so der Bürgermeister. Auch in anderen Gemeinden in der Region würden immer wieder Probleme bei der Trinkwasserqualität auftauchen und in vielen Gemeinden seien schon UV-Anlagen angeschafft worden.

Die Probleme würden unter anderem mit dem veränderten Grundwasserspiegel durch Trockenheit in Folge des Klimawandels zusammenhängen. „Um weitere Abkochgebote oder eine Chlorung des Trinkwassers zu vermeiden, müssen wir jetzt handeln“, so der Bürgermeister. **Marianne Ambis**